

Universität Innsbruck
in Zahlen



2017



■ Vorwort des Rektors



Diese Broschüre gibt Ihnen einen Einblick in die Entwicklung der Universität Innsbruck im vergangenen Jahr. Beeindruckende Leistungen wurden in vielen Bereichen erbracht. Sichtbarer Ausdruck dafür sind mehr internationale Spitzenpublikationen und Vorträge, gestiegene Drittmittelerlöse und ein wesentlich verbessertes Studien- und Weiterbildungsangebot. Jeweils mehr als 40 Prozent der WissenschaftlerInnen und der Studierenden kommen aus dem Ausland und mehr als 72 Prozent der Publikationen in Web of Science-gelisteten Fachzeitschriften wurden im Jahr 2016 gemeinsam mit ausländischen Co-AutorInnen verfasst. Diese außerordentliche internationale Positionierung bestätigen auch aktuelle Hochschulrankings, die unsere Alma Mater als weltweite und internationale Universität ausweisen. Die Zahlen sind ein beeindruckendes Zeugnis für die Anstrengungen der Universität Innsbruck, sich bestmöglich in der nationalen und internationalen Hochschullandschaft zu positionieren. So blicken wir trotz mitunter schwieriger Rahmenbedingungen durchaus positiv in die Zukunft.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

Rektor der Universität Innsbruck Innsbruck, April 2017

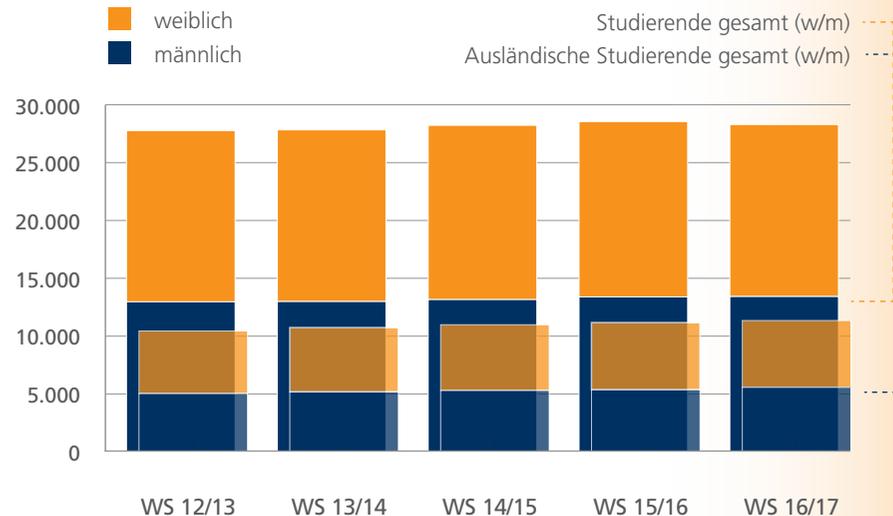
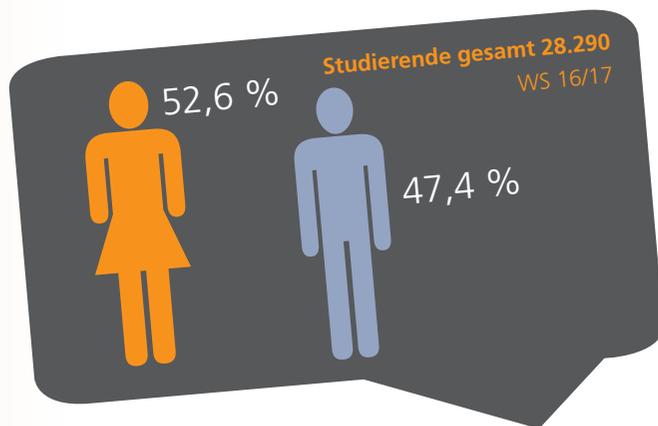
Auf einen
Blick

Studierende gesamt	28.290 (Personen)
davon internationale Studierende	11.347 (40,1%)
AbsolventInnen	4.016
Studienfächer	126
Lehrveranstaltungen	ca. 4.000/Semester
MitarbeiterInnen gesamt	4.650 (Personen)
davon wissenschaftlich	3.206 (Personen)
davon nichtwissenschaftlich	1.461 (Personen)
Publikationen	3.563
Publikationen im Web of Science	1.305
davon mit internationalen Co-AutorInnen	946 (72,5%)
Budget gesamt	265,8 Mio. Euro
Drittmittelerlöse (inkl. Bestandsveränderungen) und eigene Einnahmen	49,6 Mio. Euro

Stand April 2017

■ Anzahl der Studierenden

(ordentliche und außerordentliche Studierende)



	WS 12/13	WS 13/14	WS 14/15	WS 15/16	WS 16/17
Studierende gesamt	27.766	27.830	28.220	28.545	28.290
Studierende weiblich	14.801	14.840	15.062	15.155	14.869
Studierende männlich	12.965	12.990	13.158	13.390	13.421
Ausländische Studierende gesamt	10.446	10.737	10.986	11.196	11.347
Ausländische Studierende weiblich	5.407	5.556	5.681	5.804	5.771
Ausländische Studierende männlich	5.039	5.181	5.305	5.365	5.576
Ausländische Studierende in Prozent	37,6%	38,6%	38,9%	39,2%	40,1%
Neuzugelassene	4.828	4.583	4.842	4.808	4.621

Studierende und AbsolventInnen

Belegte Studien

Wintersemester 2016/17 nach Fakultät

(Bachelor, Master, Diplom, Doktorat)

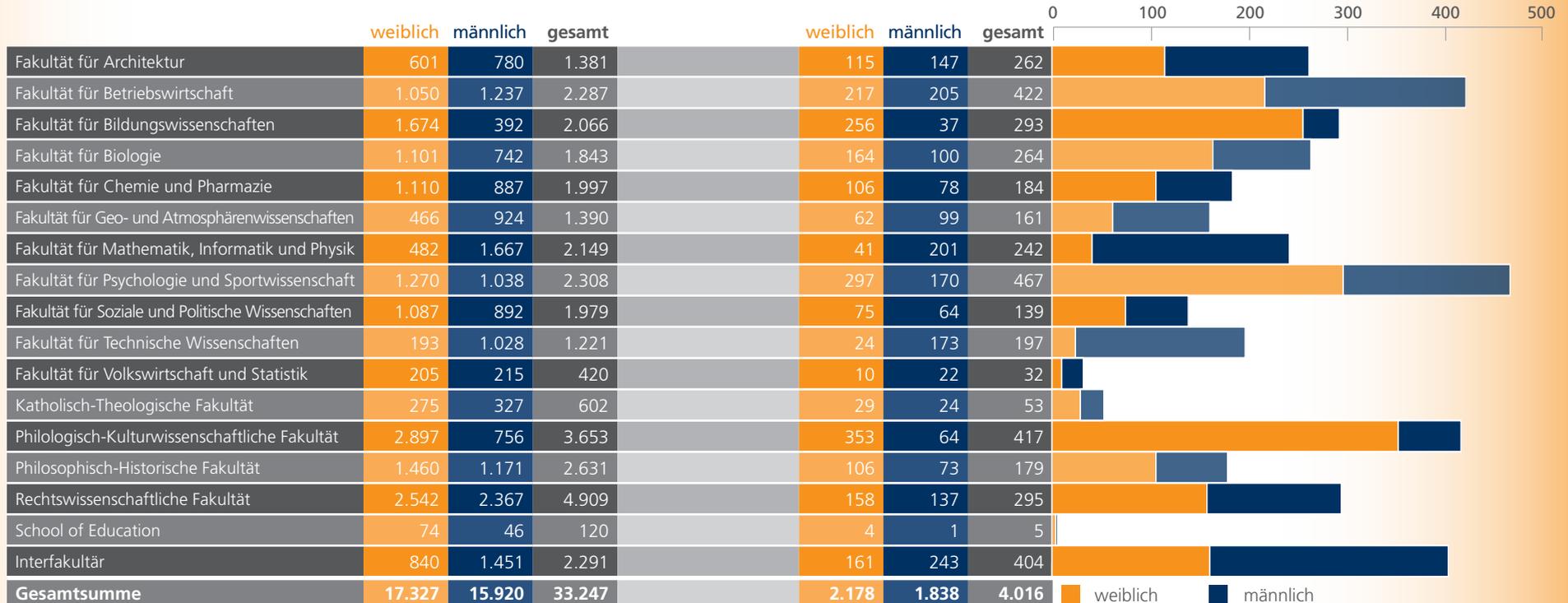
33.247
Studien gesamt

Abgeschlossene Studien

Studienjahr 2015/16 nach Fakultät

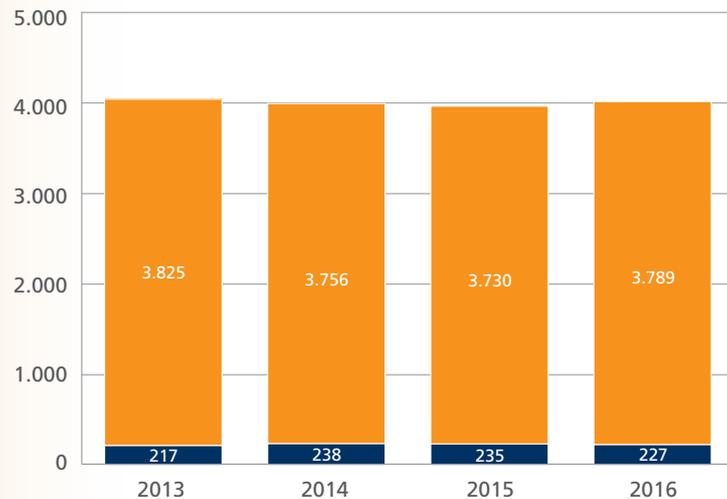
(Bachelor, Master, Diplom, Doktorat)

4.016
AbsolventInnen gesamt

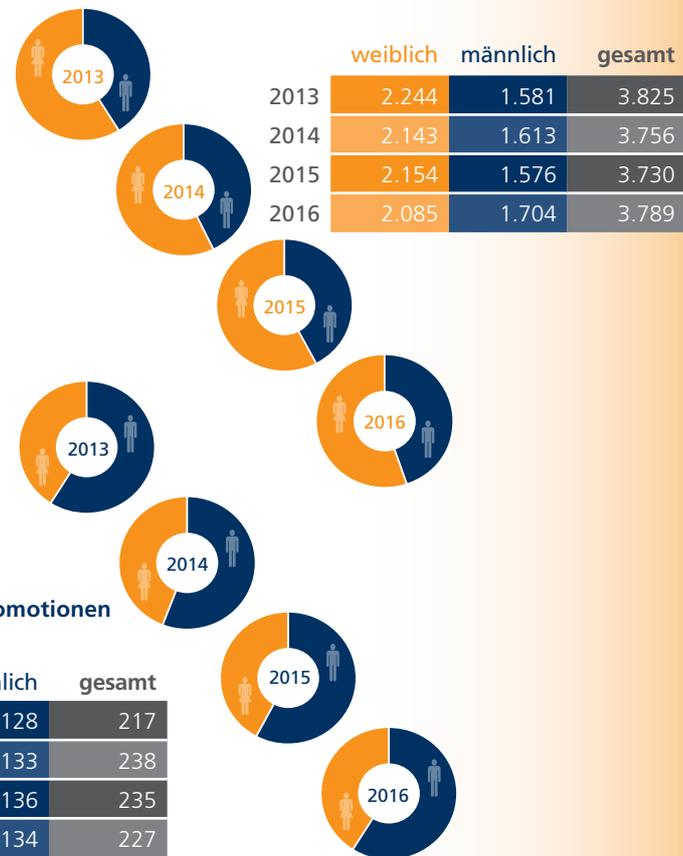


Studienabschlüsse

Abgeschlossene Bachelor-, Master- und Diplomstudien



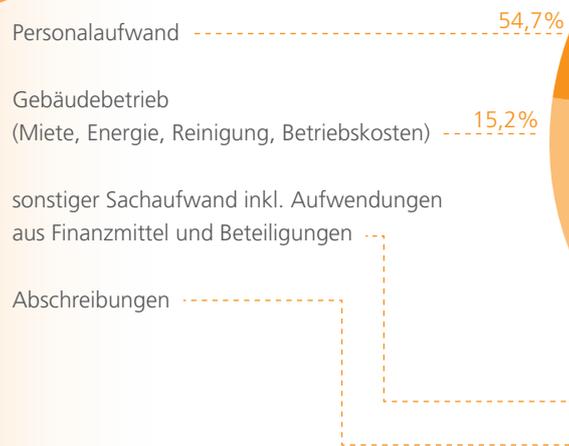
- Gesamtzahl der abgeschlossenen Bachelor-, Master- und Diplomstudien
- Gesamtzahl der abgeschlossenen Promotionen



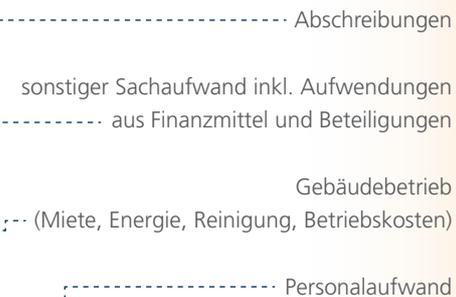
Abgeschlossene Promotionen

Budget

Globalbudget 2016

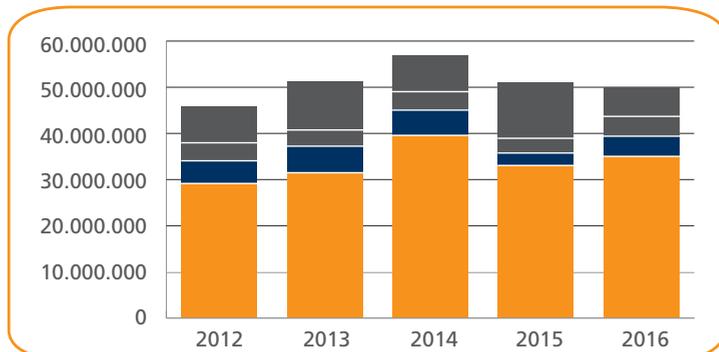


Drittmittel und selbst erwirtschaftete Einnahmen (seE) 2016

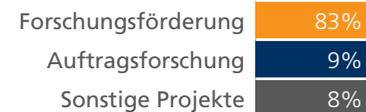


Werte in Mio. €	2014	2015	2016	2016	
	gesamt	gesamt	gesamt	Globalbudget	Drittmittel und seE
Gesamtaufwand	263,6	274,1	265,8	216,3	49,6
davon Personalaufwand	174,6	178,8	182,3	145,4	36,9
davon Gebäudebetrieb (Miete, Energie, Reinigung, Betriebskosten)	38,1	46,4	40,9	40,3	0,6
davon sonstiger Sachaufwand inkl. Aufwendungen aus Finanzmittel und Beteiligungen	36,9	34,4	28,9	19,0	10,0
davon Abschreibungen	14,0	14,6	13,7	11,6	2,1

■ Drittmittelerlöse



Aufteilung nach Projekttyp



- Drittmittel aus öffentlicher Hand
- Unternehmen
- Sonstige Drittmittelerlöse und eigene Einnahmen

Werte in €

	2012	2013	2014	2015	2016
Drittmittel aus öffentlicher Hand	29.163.514	31.509.475	39.587.192	33.070.753	35.038.378
EU	7.947.131	8.539.246	10.392.160	5.154.864	6.070.130
andere internationale Organisationen	231.684	237.774	269.985	189.517	174.891
Bund (Ministerien)	2.187.174	1.828.781	1.896.769	2.298.692	1.657.939
Länder (inkl. deren Stiftungen und Einrichtungen)	1.967.198	3.147.389	5.615.026	4.830.689	4.259.598
Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne Wien)	21.685	132.136	75.296	100.966	100.120
FWF	12.486.594	13.529.334	15.300.942	15.815.945	15.541.589
FFG	1.791.791	2.641.892	4.372.739	2.853.790	4.028.549
sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.)	2.530.258	1.452.923	1.664.274	1.826.290	3.205.563
Unternehmen	4.981.650	5.730.012	5.487.401	2.695.378	4.336.982
Sonstige Drittmittelerlöse	3.867.853	3.480.657	3.951.479	3.180.662	4.320.488
Sonstige eigene Einnahmen	7.848.260	10.538.159	7.842.585	12.001.356	6.300.459
Gesamtsumme inkl. Bestandsveränderung	45.861.278	51.258.303	56.868.657	50.948.149	49.996.308

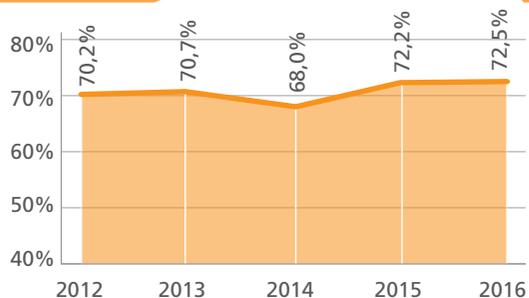
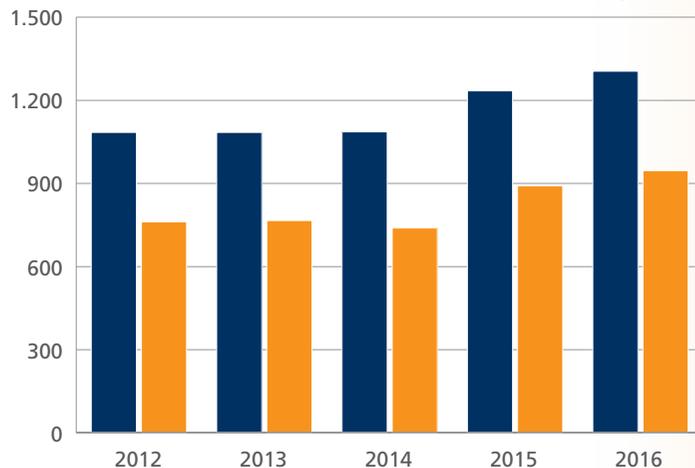
Forschungsleistung

3.563 Publikationen
1.305 davon im Web of Science

Publikationen im Web of Science

	Publikationen im Web of Science (WoS*)	davon Publikationen mit internationalen Co-AutorInnen	% Anteil Publikationen mit internationalen Co-AutorInnen
2012	1.084	761	70,2%
2013	1.084	766	70,7%
2014	1.086	739	68,0%
2015	1.234	891	72,2%
2016	1.305	946	72,5%

* SCI, SSCI, A&HCI; Document Types: Articles, Reviews, Letters, Proceedings Papers, Book Chapters; Stand: 19.04.2017



- Publikationen im Web of Science (WoS)
- davon Publikationen mit internationalen Co-AutorInnen

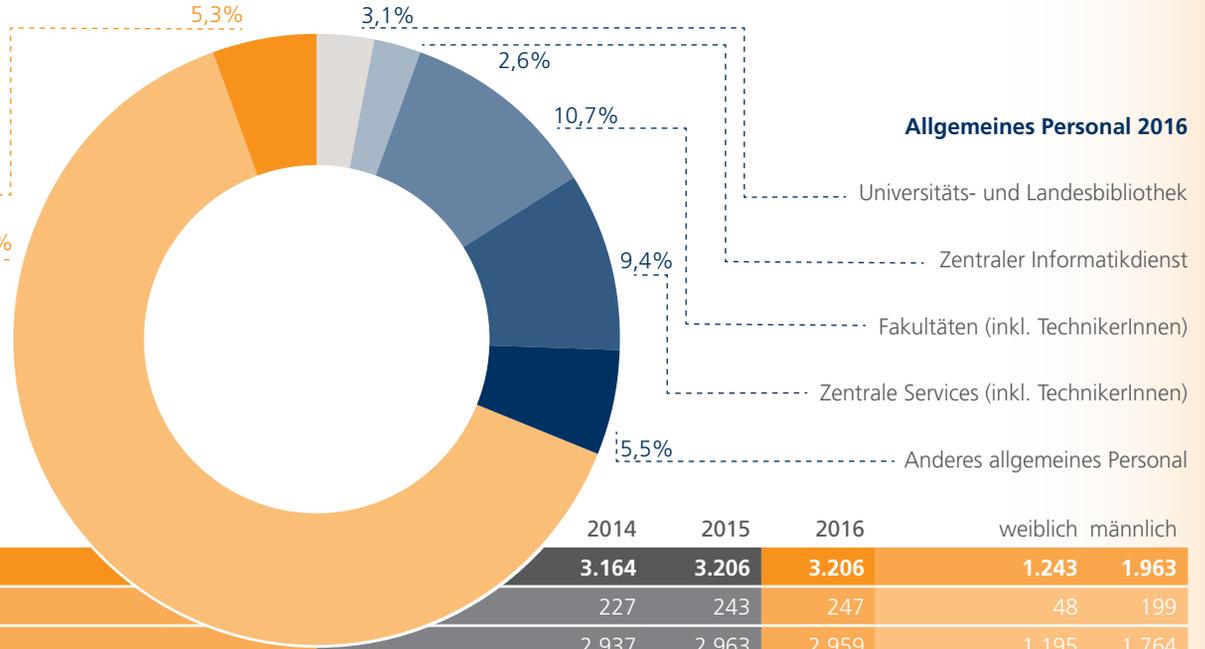
Personal

(Personen)

Wissenschaftliches Personal 2016

Professor/inn/en

wissenschaftliche Mitarbeiter/innen



Allgemeines Personal 2016

Universitäts- und Landesbibliothek

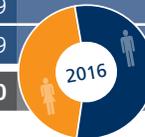
Zentraler Informatikdienst

Fakultäten (inkl. TechnikerInnen)

Zentrale Services (inkl. TechnikerInnen)

Anderes allgemeines Personal

	2014	2015	2016	weiblich	männlich
Wissenschaftliches Personal gesamt	3.164	3.206	3.206	1.243	1.963
Professor/inn/en	227	243	247	48	199
wissenschaftliche Mitarbeiter/innen	2.937	2.963	2.959	1.195	1.764
Allgemeines Personal gesamt	1.432	1.444	1.461	846	615
Universitäts- und Landesbibliothek	152	147	145	86	59
Zentraler Informatikdienst	124	119	120	31	89
Fakultäten (inkl. TechnikerInnen)	493	501	498	330	168
Zentrale Services (inkl. TechnikerInnen)	430	426	439	287	152
Anderes allgemeines Personal	233	251	259	112	147
Gesamtsumme*	4.574	4.631	4.650	2.080	2.570



* In der Gesamtsumme werden Personen mit Beschäftigungsverhältnissen sowohl im wissenschaftlichen, als auch im nicht-wissenschaftlichen Bereich nur einmal gezählt.

■ Universität Innsbruck

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck wurde **1669 gegründet** und ist heute mit über 28.000 Studierenden und mehr als 4.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die größte und wichtigste Forschungs- und Bildungseinrichtung in Westösterreich. An den **16 Fakultäten** forschen und lehren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den verschiedensten Bereichen der Geistes- und Naturwissenschaften, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, der Theologie, der LehrerInnenbildung, der Rechtswissenschaften sowie der technischen Wissenschaften und der Architektur.

Fünf Schwerpunkte stärken das Profil der Forschungsuniversität:



Alpiner Raum – Mensch und Umwelt

Die menschlichen Einflüsse auf alpine Ökosysteme und deren Folgen werden ebenso untersucht wie die Rolle des Alpenraumes im kulturellen Austausch zwischen Nord und Süd. Die Forschung zielt auch auf die Grundlagen und Strategien für eine nachhaltige Nutzung und Entwicklung des Alpenraumes.

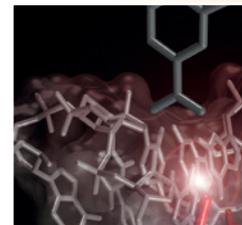


Kulturelle Begegnungen – Kulturelle Konflikte

Seit jeher bestimmten kulturelle Begegnungen und Konflikte die Geschicke der Menschheit. Ihre Ursachen und Wirkungen zu verstehen, ist für die moderne Welt unverzichtbar geworden. Die interdisziplinäre Beschäftigung damit hat in Innsbruck bereits eine lange Tradition.

Molekulare Biowissenschaften

Die integrative und multidisziplinäre Forschungs- und Lehrereinrichtung widmet sich der Untersuchung von Struktur, Funktion und Interaktion von biologischen Makromolekülen sowie von niedermolekularen Verbindungen, die für das Zellwachstum, den Stoffwechsel und die Entwicklung relevant sind.



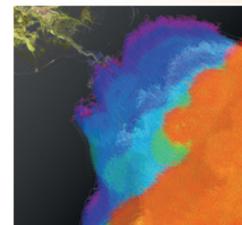
Physik

Als wissenschaftliches Fundament für unser Verständnis der Natur liefert die Physik auch wichtige Impulse für technologische Innovationen. Die Forschung in der Astro- und Astroteilchenphysik, Ionen- und angewandten Physik und der Quantenphysik an der Uni Innsbruck ist in hohem Maß international vernetzt.



Scientific Computing

Mit ausgeklügelten mathematischen Verfahren, innovativen Rechenmodellen und neuen Hochleistungscomputern lassen sich heute komplexe wissenschaftliche Fragen am Computer bis ins Detail nachbilden und beobachten. Alle Forschungsaktivitäten im IT-Sektor und e-Science sind hier gebündelt.



Neben den Schwerpunkten bestehen vier fakultätsübergreifende Forschungsplattformen und fast 40 Forschungszentren, die die Vernetzung fördern und die internationale Sichtbarkeit der Forschung verbessern.

Alle Informationen zur Universität Innsbruck: www.uibk.ac.at



Impressum

Universität Innsbruck, Christoph-Probst-Platz, Innrain 52, 6020 Innsbruck ■ Konzept & Koordination:
Dr. Christian Flatz, Mag. Friedrich Gaigg ■ Grafik & Design: Melanie Staffner, Catharina Walli ■ Fotonachweis:
Universität Innsbruck, Harald Ritsch ■ Druck: Agentur Taurus

Stand: April 2017